

Erscheint jeden Sonntag.

Redaktionsschluss
Donnerstag Mittag

Öst. Postsparkasse Conto 150.058

GÜSSINGER ZEITUNG

Einzelnummer: 15 g.

Bezugspreis f. Amerika
ganzjährig 3 Dollar.

Öst. Postsparkasse Conto 150.058

SÜDBURGENLÄNDISCHER CHRISTLICHER BAUERNFREUND

Bezugspreise:

Halbjährig 3 Schill. Vierteljährig 1.50 Schill.
Manuskripte werden nicht zurückgegeben.Mitteilungen den Text betreffend zu richten an
die Verwaltung der Güssinger ZeitungInseraten- und Abonnementannahme:
Buchdruckerei Béla Bartunek Güssing.
Anzeigen billig, laut Tarif.**Dürfen Richter für den Ausgang von
Prozessen beeinflusst werden?**

Die Verseuchung unseres öffentlichen Lebens zieht immer grössere Kreise. In Wien finden jetzt die Verhandlungen und Aburteilungen über die Juliereignisse statt und zwar geht dies schon sehr schleppend vor sich.

Die Sozialdemokraten haben natürlich ein Interesse daran, dass möglichst viele Angeklagte freigesprochen werden. Was tun sie nun?

Sie haben für Beisitzer von Schöffenrichtern sowie für Geschworene eigene Unterrichtskurse eingeführt, wo natürlich der Unterricht durch die Parteilille erteilt wird. Dies ist unbedingt unzulässig und unstatthaft.

Es ist dies eine Beeinflussung der Rechtssprechung. Was geschieht aber noch weiter?

Für jedes Urteil, welches nicht nach dem Geschmack der Sozialdemokraten ausfällt, werden die Richter in den Zeitungen beschimpft und wie es im Schattendorfer Prozess geschah, auch tätlich bedroht. Die Richter sind aber auch nur Menschen und auch nicht jeder Richter ist ein tapferer Held!

In England, im Lande der Freiheit, ist es streng verboten, einen Richter für ein von ihm gefällttes Urteil irgendwo anzugreifen.

Bei uns werden Urteile gefällt, bei denen sich jeder vernünftige Mensch an den Kopf greift. Der Präsident des Landesgerichtes I Dr. Altmann veröffentlicht in der Arbeiter-Zeitung einen Artikel. Es wäre besser gewesen dies nicht zu tun. Jeder Richter hat das Recht, sich seine Parteilichkeit zu wählen, doch braucht dies niemand zu wissen.

Zu dem Richter sollen alle mit Vertrauen emporblicken. Ist einmal das Vertrauen erschüttert, so bedeutet dies ein Unglück. Eine ordentliche Justizpflege ist das Fundament eines jeden geordneten Staatswesens.

Warum aber Herr Präsident Dr. Altmann das Bedürfnis empfunden hat, in der Arbeiter-Zeitung seinem scheinbar so gepressten Herzen Luft zu machen ist seine eigene Sache. Klug ist sein Vorgehen aber gewiss nicht. Der einfache Mann wird sich nur denken, dass der Herr Präsident Altmann auch schon Sozialdemokrat geworden ist, vielmehr es schon lange war.

Immer neue Forderungen.

Wir gönnen jedem Menschen, der arbeitet, einen anständigen Verdienst, doch sollen und dürfen sich keine Aristokratenarbeiter auf Kosten der übrigen Arbeiterschaft und auf Kosten des ganzen Volkes herausbilden.

In Wien gibt es aber bereits solche Aristokraten. Zuerst kommen die Bäckergehilfen, welche bis zu 92 S Wochenlohn beziehen.

Hierauf folgen die Selchergehilfen, welche auch nicht viel hinter den Bäckern zurückbleiben.

Die Leute denken, dass Brot und Fleisch ein jeder Mensch braucht und trotzdem sie soviel Geld bekommen, verlangen sie immer wieder mehr.

Wir glauben, dass es ausser Bäcker- und Selchergehilfen ja auch noch andere Arbeiter gibt, welche nicht so viel verdienen und auch leben wollen, leben wollen mit Weib und Kind.

Eine jede Lohnforderung bedeutet eine neue Teuerungswelle, neue Sorge und neuen Jammer. Es ist traurig, dass auch die Gemeinde Wien, in ihrem verabscheuungswürdigen Drang immer neue Geldquellen zu erschliessen, mag auch der kleine Mann daran zugrunde gehen, nicht davor zurückschreckte die Fahrpreise der Elektrischen zu erhöhen und dazu beigetragen hat, eine neue Teuerungswelle zu erzeugen.

Was soll der kleine Beamte dazu sagen, wenn er hört, dass der Bäckergehilfe, der Selchergehilfe einmal so viel Gehalt bezieht als er selbst.

Eine Gehaltserhöhung für kleinere Beamte wirkt sich ja wie bitterer Hohn aus, denn bevor dieselbe noch in Wirksamkeit tritt, sind die Preise schon längst überholt. In diesen Kreisen herrscht aber wirkliche Not und hier soll endlich auch geholfen werden.

Die ewigen Forderungen aber müssen von Seite einzelner bevorzugter Gruppen aufhören, wenn die ganze Wirtschaft nicht abermals schwersten Erschütterungen ausgesetzt sein soll!

Gewisse Kreise unserer Arbeiterschaft wollen auf Kosten der übrigen Arbeiterschaft leben und zwar gut leben dies geht aber nicht.

Ein Zwickl treibt den andern und woher nehmen und nicht stehlen.

Ein jeder macht bei uns was er will unbekümmert um den angerichteten Schaden.

Da gibt es nur Mittel, die Aufrichtung einer gut funktionierenden Staatsgewalt!

Es muss einmal anders werden!

Die Strassenerhaltung in Vorarlberg.

Im Lande Vorarlberg kann man vieles bewundern, doch am meisten fallen die wundervollen Strassen ins Auge.

Gewiss hat Vorarlberg viel mehr Kilometer Bundesstrassen zugewiesen und daher auch mehr Mittel zur Verfügung als das Burgenland, doch gibt es in Vorarlberg auch noch einen privaten Strassenerhaltungsverein welcher die Landesregierung sehr unterstützt.

Dieser Verein gibt von Zeit zu Zeit förmliche Instruktionen heraus, ohne dass sich hiebei der Referent bei der Landesregierung beleidigt fühlt, im Gegenteil. Hand in Hand wird gearbeitet und ist sowohl das Bestreben der Landesregierung, als auch des Strassenerhaltungsvereines einzig und allein auf die Erhaltung guter Strassen gerichtet.

Besonders tüchtige Strassenwärter werden von dem Verein mit Geldprämien bedacht.

Das Land Vorarlberg hat auch eigene vier Schotterbruchmaschinen, welche den Konkurrenzstrassen zur Verfügung gestellt werden und haben diese Gemeinden auf die Dauer der Beschäftigung, den Maschinisten zu bezahlen.

Die Schotterbruchmaschine führt überall hin, zu jeden geeigneten Steinbruch und erzeugt dort groben, sowie feinen Schotter, ganz wie man denselben benötigt!

Wir sollten uns Vorarlberg als Beispiel nehmen und wir hoffen, dass wir doch noch nicht so arm sind, dass wir uns im Burgenland nicht auch 1-2 solch fahrbare Schotterbrecher kaufen könnten. Am Eisenberg gibt es glänzendes Schottermaterial, im Pinkatal aber die sauschlechtesten Strassen!

Wie wäre es, wenn sich die hohe Landesregierung etwas mehr für uns interessieren möchte? Zeit wäre es schon.

**Der Geldumsatz bei den grösseren
Postämtern des Burgenlandes.**

Man sollte nicht glauben, welche grosse Geldsummen bei unseren Postämtern umgesetzt werden. Wir führen hier nur der Reihenfolge die grösseren Postämter, eif an der Zahl, an. Die angeführten Summen sind monatlicher Umsatz:

Eisenstadt 110, Oberwarth 22, Güssing 15, Mattersburg 14, Neusiedl 12, Pinkafeld 10, Frauenkirchen 10, Oberpullendorf 7, Rechnitz 5, Jennersdorf 4 Milliarden.

Es ist erfreulich, dass Güssing im Burgenlande, was den Geldumsatz betrifft, an dritter Stelle steht.

Die Landesverbandstagung der katholischen Jugend in Deutschkreuz.

(Schluss.)

Nach dem mit Beifall aufgenommenen Referat sprachen in der

Debatte Bundesbruder Steiger aus Pötsching, über die Tätigkeit der „Kinderfreunde“, Landesverbandsschriftführer Taubenschuchs verglich den Fortschritt unserer Jugendorganisation gegenüber der unserer Gegner. Bundesbruder Sattler überbrachte die Grüsse der katholischen Hochschüler, Pfarrer Saring betonte den „Nachwuchs“ für unsere Jugendvereine, Bundesbruder Lehner aus Eisenstadt erwähnte die Exerzitien.

Abg. Gansrigler begrüßte uns namens der christlichen Bevölkerung Deutschkreuz und schloss dann, dass die katholische Jugend das im Jugendverein Erlernte im Leben verwerte. An der Debatte nahm noch Bundesbruder Berger aus Donnerskirchen teil. Hierauf wurden eine Reihe von Entschliessungen angenommen, die nachstehend folgen:

Entschliessungen des Landesverbandstages in Deutschkreuz 1927.

I. Die Delegiertentagung dankt für das ausgezeichnete Referat des Herrn Abg. Ing. Sylvester über „Berufliche Fortbildung der bäuerlichen Jugend“ und beschliesst zur weiteren Durchführung in allen Vereinen des Landes dieses Referat den Vereinen zuzusenden.

II. Die Delegiertentagung sieht eine besondere Aufgabe aller Vereine darin, dass berufliche Fortbildung systematisch gefördert werde. Zu diesem Behufe werden die Vereine aufgefordert Winterkurse anzufordern. Sollte in manchen Vereinen diese Durchführung nicht möglich sein, so muss jeder Gauverband dafür sorgen, dass für die Vereine des Gaus wenigstens ein solcher beruflicher Fortbildungskurs im Winter 1927/1928 gehalten wird.

III. Der Landesverbandsvorstand wird beauftragt zur notwendigen Durchführung der allgemeinen Bildung einen Bildungsbeirat für berufliche Fortbildung und allgemeine Bildung ins Leben zu rufen.

IV. Der Landesverband der Burschenvereine des Burgenlandes ersucht die Landwirtschaftskammer für das Burgenland sie möge durch einen Runderlass an die Schulen die theoretische und berufliche Fortbildung in Nachschulkursen anregen.

V. Die Delegiertentagung dankt den vielen Präses, die uns allein tüchtig leiten, aber ganz besonders statten die katholischen Burschenvereine des Landes unserer Lehrerschaft für die Mithilfe in unseren Vereinen den herzlichsten Dank ab.

VI. Der Landesverband dankt allen Bundesbrüdern, die unter fortwährenden Kämpfen in der katholischen Treue festhalten und führt allen Bundesbrüdern, besonders den Bruderverein Jois als leuchtendes Beispiel an. Mit Rücksicht auf die fortwährenden Überfälle in Jois rufen wir vor allem ein ernstes Wort jenen Behörden zu, denen der Schutz aller Staatsbürger deshalb auch unserer Bundesbrüder als Aufgabe zusteht. Wir erwarten, dass in Zukunft dieser notwendige Schutz nachgeholt werde, andernfalls wir gezwungen wären, unter Ablehnung

Eingesendet.

Die große Beliebtheit,

welche sich der **Titze** Feigenkaffee bei den Hausfrauen allerorts durch seinen vorzüglichen Geschmack, seine Färbekraft und Ausgiebigkeit erworben hat, sind die beste Empfehlung für dieses altbewährte Fabrikat.

der eventuellen Folgen zur Selbsthilfe zu greifen.

VII. Für die gute Durchführung des Landesverbandstages und die herzliche Aufnahme in Deutschkreuz dankt der Landesverband, der katholischen Bevölkerung, dem katholischen Burschenverein und besonders dem Herrn Oberlehrer Wilhelm Riedl für die gelungene Durchführung.

Bei der dann stattgefundenen Neuwahl des Landesverbandsvorstandes wurden gewählt: NR. Gangl zum Landesverbandspräses, Pfarrer Lehner Grosshöflein zum Stellvertreter, Pfarrer Karall aus Antau zum II. Stellvertreter. Weiter gehören dem Vorstande noch an: Landesverbandsobmann Kroyer, Prof. Michl (Eisenstadt) Karl Taubenschuchs, Neudörfel, Ullrich Sattler (Illmitz), Treiber (Grosshöflein), Mad (Oggau), Josef Orimes (Mattersburg), Bundesrat Josef Büchler (Jennersdorf), Stefan Wetschka (Jois).

Ausserdem entsenden die einzelnen Gauverbände noch je zwei Vertreter in den Landesverbandsvorstand.

Nach der Begrüssung des neuen Vorstandes wurde zum Abschluss das „Reichsbundlied“ angestimmt.

Sonntags früh gingen alle Brudervereine zur Generalkommunion, worauf um 10 Uhr der Festgottesdienst folgte.

Nachmittags formierten sich die Teilnehmer zum Festzuge der unter den Klängen der Deutschkreuzer Burschenkapelle sich zum Gasthause Kirnbauer bewegte, wo in dessen weitem Saale die

Festversammlung stattfand. Der Saal hatte sich bereits erdrückend gefüllt, als Landesverbandsobmann Kroyer die Versammlung eröffnete und die nach Tausenden zählende Menschenmenge begrüßte. Er erklärte, dass das goldene Kreuz auf rotem Grunde bereits geradesogut zu finden sei, als am Bodensee.

Bürgermeister Fennes begrüßte die Versammlung namens der Gemeinde Deutschkreuz.

Bundesbruder Stefan Wetschka aus Jois schilderte, wie sich die Verhetzung bereits zeige, deren bestes Zeugnis die Überfälle auf den Burschenverein Jois gibt. Wir werden zur Selbsthilfe greifen und unseren Glauben verteidigen.

Reichsbundobmann Kastl sprach in kernigen Worten über die Ausbreitung des Reichsbundgedankens den glänzenden Verlauf des Bundestages in Wien. Wir werden den herrschenden Terror brechen, aber keiner bleibe zuhause. Die grosse Versammlung zeigt, dass das Volk von Deutschkreuz Wert auf die katholische Jugend legt. Er fragte die Versammlung:

Wollt ihr in Treue für unsere Grundsätze und unseren Glauben eintreten,

Wollt ihr treu zur Heimat und zum Volke stehen,

Wollt ihr treu zum Reichsbund stehen, da erscholl aus dem Munde Tausender der einstimmige Schwur: Wir wollen es.

Nationalrat Michael Gangl: Die Gemeinde Deutschkreuz kann stolz sein auf den Erfolg. Wir wollen es erreichen, dass aus der Jugend ganze Männer werden, die im öffentlichen Leben für unsere Sache eintreten, Eure Arbeit, Eure Mühen, Eure Charaktere, sie werden auferstehen.

Landesverbandsobmann Kroyer sprach zum Schlusse herzliche Worte des Dankes an die Bevölkerung von Deutschkreuz und allen jenen, die mit ganzer Kraft sich für das Gelingen unseres grossen Jugendfestes eingesetzt haben.

Ein jüdischer Mörder wird verherrlicht.

Vor einigen Wochen wurde in Paris der ehemalige Hetmann und Oberbefehlshaber der Ukraine, Petljura, erschossen. Die Ukraine war bekanntlich eine Zeit hindurch selbständig und hatte auch eine Armee.

Der Mörder ist ein Jude namens Salomon Schwarzbard. Derselbe hatte sich nun vor den Pariser Geschworenen zu verantworten. Als Motiv seiner blutigen Tat gab er an, dass er der Rächer vieler tausender von Petljuras Soldaten hingemordeten Juden sei und dass er keine Reue empfinde.

Gewiss — und dies ist bedauerlich — wurden viele Juden hingemordet, doch wurden von den Bolschewiken nicht auch viele Christen hingemordet?

BAUUNTERNEHMUNG

ALEXANDER BRENNER

ARCHITEKT UND STADTBAUMEISTER

ÜBERNIMMT DIE PROJEKTIERUNG
UND AUSFÜHRUNG ALLER HOCH-
UND TIEFBAUTEN ZU DEN
KULANTESTEN BEDINGUNGEN.

FILIALE:
EISENSTADT, PFARRG. 184

ZENTRALE:
OBERWART

FILIALE:
GÜSSING 138

Gewöhnlich wird überall der Führer für alle Ausschreitungen verantwortlich gemacht und zwar mit Unrecht. Es ist doch eine geschichtliche Tatsache, dass bei schnell zusammengerafften Truppen nicht immer gleich eine stramme Disziplin eingeführt werden kann.

Nun gehen wir etwas tiefer! Warum haben die Soldaten Petljuras so gewütet?

Vor Petljura waren die Bolschewiken in der Ukraine und diese standen bekanntlich unter jüdischem Kommando und da waren die Massenhinrichtungen auf der Tagesordnung. Wir verweisen nur auf die Hinrichtung von 600 zarentreuen Offizieren an einem Tag. Als dann der Rückschlag kam, schwangen sich so manche Angehörige der Hingerichteten zu Truppenführern auf und übten nun auch grausame Rache. Gewiss ist dies untröstlich und verwerflich, doch wohnen in jedem Menschen verschiedene Instinkte, darunter auch rachgierige. Es gibt auch arme Juden in der Ukraine, doch auch reiche und dieselben haben oft und viel Unglück über die bäuerliche Bevölkerung gebracht.

Je weiter die Bevölkerung eines Landes an Bildung zurück ist, umso leichtere Arbeit der Ausbeutung hat ein mit allen Salben geschmierter Handelsmann und diese Ausbeutung war da, sowohl in Galizien, als auch in der Ukraine. Daher auch der grosse Hass der dortigen Bevölkerung gegen ihre Aussäuger.

Es ist ja entsetzlich, dass so viele Unschuldige, so viele Frauen und Kinder niedergemetzelt wurden, doch taten dies auch die Bolschewiken.

Und nun wurde Samuel Schwarzbard von den Pariser Geschworenen freigesprochen und darüber heller Jubel in allen jüdischen Zeitungen.

Zu einem Jubel ist aber gar kein Anlass und zu einer Heldenstempelung noch weniger.

Gar so unschuldig ist Samuel Schwarzbard auch nicht. Er hatte in Wien und zwar vor dem Kriege wegen Einbruch, also eines ganz gemeinen Verbrechens 4 Monate Kerker abgebusst.

Gefährlich ist es, Mörder zu Helden zu machen, denn sehr leicht finden sich Nachahmer.

Die in unserer Mitte lebenden jüdischen Mitbürger, welche sich ehrlich fortbringen, schützen wir, doch das internationale, nur auf Zerstörung ausgehende, bolschewikische Judentum, welches solche Ausgeburt zeitigt, bekämpfen wir.

AUS NAH UND FERN.

Forstlicher Lehrkurs in Jormannsdorf. Die burgenländische Landesforstinspektion beabsichtigt Mitte November einen dreibis vierwöchigen Lehrkurs für Waldhüter abzuhalten, welcher dem bereits in praktischer Verwendung stehenden, aber nicht schulmässig ausgebildeten Forstpersonal die grundlegenden theoretischen Kenntnisse vermitteln und ihm so die Möglichkeit zur selbständigen weiteren fachlichen Ausbildung bieten soll. Der Beginn des Kurses, welcher an der burgenländischen Bauern-

schule abgehalten wird, ist für den 21. November in Aussicht genommen. — Zu den Kosten für Unterkunft (samt Beheizung und Wäsche) und Verpflegung (täglich vier Mahlzeiten mit Fleisch) haben die Teilnehmer einen einmaligen Beitrag von 50 Schilling bei Beginn des Kurses zu entrichten. Weitere Auslagen erwachsen nicht. Anmeldungen sind bis längstens 12. November an die Bezirksforstinspektion in Pinkafeld zu richten, welche auch alle weiteren Auskünfte erteilt.

Jugendrotkreuz-Zeitschrift. Das Novemberheft (Bauern-Nummer) enthält Beiträge von Huggenberger, Rosegger, Schneller, Soyka, Auguste Supper usw. und (zum Teil farbige) Bilder von Dachauer, Dürer, Egger-Lienz, Hofmann-Lienz, Leibl, Millet und Erika Stanger. Der Jahresbezugpreis (10 Hefte, von Oktober bis einschliesslich Juli) ist S 1.90. — Einzelne Nummern kosten S 0.20. Bestellungen an das österreichische Jugendrotkreuz, Wien, I. Stubenring 1.

Gerersdorf bei Güssing. Fahrrad-diebstahl. Der landwirtschaftliche Hilfsarbeiter Hermann Muik aus Gerersdorf hat am 22. Oktober in Hainersdorf, Steiermark, ein vor einem Gasthause stehendes Herrenfahrrad gestohlen und ist damit geflüchtet. Er hat am 10. Oktober ebenfalls ein Fahrrad in Fürstenfeld entwendet, welches aber wieder zustande gebracht werden konnte. Vom Gendarmerieposten Mattersburg wird Muik wegen Betrug und Veruntreuung gesucht.

Heiligenkreuz. Betrug. Der wegen Betrug verfolgte Versicherungsagent Anton Sandow hat dem Besitzer Julius Mucart unter dem Vorwande, er werde ihm die Feuerversicherungsangelegenheit regeln, einen Betrag von 72.— S herausgelockt. Der Betrug kam erst auf, als Mucart von der Versicherungsgesellschaft einen Zahlungsauftrag erhielt. Gegen Sandow wurde die Betrugsanzeige an das Bezirksgericht in Jennersdorf erstattet.

Todesfall. Am 29. Oktober starb in Güssing Herr Michael Kranz Hutmachermeister in seinem 69. Lebensjahre. Der Verstorbene war einer der angesehensten Bürger Güssings, welcher vor 42 Jahren Gründungsmitglied des Feuerwehrvereines war. Die Beerdigung fand am 31. Oktober statt mit geistlicher Assistenz und Feuerwehrkompagnie und unter grosser Teilnahme der Güssinger Bürgerschaft. Im Friedhofe hielt Herr Táncsics Hermann eine schöne Grabesrede, in welcher er die grossen Verdienste des Verstorbenen hervorhob und ihm ein letztes „Führe dich Gott!“ aussprach. R. I. P.

Güssing. Bienenzucht und Obstbau. Die Generalversammlung der beiden Vereine für Obstbau und Bienenzucht finden statt am Sonntag den 20. November, nachmittags 2 Uhr im Gasthof Grabner in Güssing. Vorträge werden halten über Obstbau Herr Bürgerschuldirektor Stefan Fandl und Herr Obergärtner Edmund Fritsche und über Imkerei Herr Bienenzuchtwanderlehrer Alois Schaffer und Herr Inspektor Anton Lantos aus Strem. Ausserdem kommen Anfragen und Anträge über wichtige Betriebspunkte dieser beiden sachlich so wirksam ineinandergreifenden landwirtschaftlichen Nebenbetriebe zur Aussprache, sodass vollzähliges Erscheinen der Vereinsmitglieder im eigenen

Interesse geboten erscheint, und sind Freunde des Obstbaues und der Bienenzucht herzlich willkommen, auch wenn sie nicht dem Vereine angehören.

Danksagung.

Neue Spenden für das Kriegsmuseum.

Herr Dr. Csaplovics Elemér aus Güssing ein Essbesteck vom Felde 1916 und einen Offiziersspazierstock, Herr Pfarrer Holzheu Leopold aus St Michael 5 Kriegsplaketten, Herr Wagner Anton aus Güssing 1 russ. Gasmaske, 1 Granate, 2 Bataillonsbefehle (Fp. 4, 10. III. 1917) 2 Photographien, 3 Ringe, 1 Regimentsplakette und 1 Leibriemenschnalle des gefallenen Kriegers Herrn Oberleutnant Wagner Karl aus Güssing, Herr Wagner Géza aus Güssing 46 Militärspezialkarten (1916 Karpaten, Galizien), Herr Krammer Josef aus Güssing einen Sauerstoffbehälter zur öst. Gasmaske, eine Feldflasche, Herr Bleier Franz aus Güssing eine russische Kugel, welche ihm aus der Herzenspitze ausoperiert wurde, Frau Kranz Maria eine Feldpostkarte aus Birkenrinde, Herr Teuschler Michael aus Güssing eine italienische Schrapnellhülse, Herr Glaser Leo aus Güssing ein russisches Hemd und Brieftasche aus der Gefangenschaft, Herr Bodisch Josef Langzeil eine Photographie aus Serbien und 2 Kriegsmünzen, Fräulein Rác Margit aus Tobaj eine Granate, Herr Stanko Franz aus Grossmürbisch einen Kriegsschmuck, Frl. Haffner Emma aus Deutschkreutz ein eisernes Verdienstkreuz (1916), Herr Szucsich Anton aus Grossmürbisch einen silbernen Kriegerring, Herr Varga Ludwig aus Güssing eine Legitimationskapsel, Herr Kroyherr Alexander aus Güssing 52 illustrierte Zeitschriften aus dem Krieg, eine Feldbinde, eine Offizierskappe, ein Offiziersleibriemen.

Für die gütige Übermittlung dankt

P. Deák Flórid, Güssing.

Todesfall. Am 29. Oktober starb im Güssinger Spital Herr Gendarmerierayonsinspektor Oskar Matis nach kurzem schweren Leiden. Der Verstorbene wurde im Güssinger Friedhof beerdigt. Es beteiligten sich beim Leichenbegängnis der Güssinger Veteranenverein, Feuerwehrverein und die Gendarmerie des Bezirkes. Im Friedhofe wurde der Verstorbene in 2 schönen Ansprachen verabschiedet, von welchen eine Herr Gendarmeriekreiskommandant, die andere Herr L. R. R. Dr. Ernst Mayrhofer hielt. Der Verbliebene hinterlässt 1 Witwe und 2 kleine Kinder. Friede seiner Asche.

St. Georgen. Schändung. Josef Zechmeister aus St. Georgen hat vor ungefähr 3 Wochen die 4 Jahre alte Marie Pete geschlechtlich missbraucht.

Hornstein. Jugendlicher Dieb. Der 12-jährige Häuslersohn Franz G. hat am 13. Oktober dem hiesigen Häusler Anton Griller aus versperonter Wohnung nach gewaltsamer Öffnung des Hoffensters und Einsteigen in die Wohnung 90 S Bargeld entwendet.

Heiligenkreuz. Aasgräber. Am 20. Oktober haben die Zigeuner Karoline Sárközy und Klara Horváth ein in Ungarn an Schweinepest verendetes Schwein nach Österreich eingeschmuggelt. An dem Schweinekadaver wurde vom Amtsarzt Dr. Bayer aus Jennersdorf, Schweinepest festgestellt. Gegen die beiden Zigeunerinnen wurde die Anzeige erstattet.

Hagensdorf. Diebstahl. Am 17. Oktober hat der ungarische Zuckerschmuggler Kálmán Patona aus Taródfa, Bezirk Körmend, Ungarn, beim Kaufmann Max Strem in Hagensdorf, 5 kg. Zucker entwendet und ist gegen die Grenze geflüchtet. Der Kaufmann verfolgte diesen mit einem Wagen und holte ihn ein. Er gestand die Tat zu und wurde verhaftet.

Neufeld. Unfall. Am 19. Oktober kam der im Bergwerk beschäftigte Bergarbeiter Vinzenz Szopaneck aus Ebenfurt beim Schlackensturz im Bergwerke mit dem linken Fuss zwischen das Geleise und das Seil, an dem die Kippwagen gezogen wurden. Hierbei wurde ihm der linke Fuss vom Bein vollständig abgetrennt. Er wurde sofort ins Wr.-Neustädter Krankenhaus überführt, wo er seinen Verletzungen erlegen ist.

Mattersburg. Abgängig. Der Malerlehrling Josef Strodl ist seit dem 23. Okt. abgängig. Als Ausweisdokument hat er nur ein Schulzeugnis bei sich.

Rechnitz. Selbstmord. Die 28 jährige Klara Oberzahn hat am 15. Oktober Lysol getrunken und ist noch am gleichen Tage verschieden.

Kittsee. Verhaftung. Der wegen Diebstahls gesuchte Karl Pilles aus Wien wurde am 24. Oktober vom hiesigen Posten ausgeforscht, verhaftet und dem Bezirksgerichte Neusiedl am See eingeliefert.

Sauerbrunn. Vorführung. Am 18. Okt. wurde der italienische Militäreflüchtling Luigi Giusti aus Insulariza bei Verona gelegentlich der Fremdenkontrolle in Sauerbrunn angehalten und perlustriert. Er will deshalb desertiert sein, weil er sich nicht zur fascistischen Partei anmelden wollte. Er treibt sich schon seit Jänner zumeist vagierend in Österreich herum.

Schattendorf. Mutwille. Am 24. Sept. haben 11 und 12 jährige Schüler und 14 und 15 jährige Mädchen aus Rohrbach mutwilligerweise von Telegraphenstangen auf der Bahnstrecke zwischen den Stationen Marz und Loiperspach während des Viehhütens Porzellanisolatoren mit Steinen zerworfen und zwar zusammen 23 Stück. Eine Störung des Betriebes trat glücklicherweise nicht ein. Gegen die Täter über 14 Jahre wurde beim Bezirksgerichte Mattersburg und gegen jene unter 14 Jahren bei der Bezirkshauptmannschaft die Anzeige erstattet.

Königsdorf. Verhaftung. Am 30. Okt. wurde von Posten Königsdorf der wegen Zechprellerei gesuchte Reisende Sigmund Rödinger aus Baden, verhaftet und dem Bezirksgerichte eingeliefert.

Neusiedl. a. S. Selbstmord. Am 16. Oktober hat sich der beim selbständigen Inf. Baon Nr. 2 in Neusiedl am See eingeteilte Infanterist Andreas Garich mit seinen Dienstkarabinen durch einen Schuss in die linke Brustseite getötet. Die Ursache des Selbstmordes ist unbekannt.

St. Margarethen. Verhaftet. Der vom Posten St. Margarethen wegen Betrug zur Verhaftung ausgeschriebene Josef Zsullitz wurde am 18. Oktober in Hainburg ausgeforscht, verhaftet und dem dortigen Bezirksgerichte eingeliefert.

Gross-Höflein. Verbotene Rückkehr. Der aus Österreich für immer abgeschaffte Johann Bena wurde am 17. Oktober im Steinbruche bei Gross-Höflein angetroffen, verhaftet und dem Bezirksgericht in Eisenstadt eingeliefert.

Schachendorf. Verhaftet. Der herumvagierende landwirtschaftliche Hilfsarbeiter Simon Hammer aus Leibnitz wurde am 17. Oktober hier angetroffen, wegen Landstreicherei verhaftet und dem Bezirksgericht in Oberwart eingeliefert.

Horitschon. Betrug. Der zur Verhaftung ausgeschriebene Johann Heilig hat der Wirtschaftlerin des Pfarrers in Horitschon Theresia Bauer einen Betrag von 75 S herausgelockt. Er stellte der Bauer eine auf das Missionshaus St. Gabriel lautende Quittung aus und bediente sich hierbei des Namens Pater Friedericuk. Die Anzeige wurde dem Bezirksgericht in Oberpullendorf erstattet.

Schachendorf. Ein Rohling. Der in Schandorf ansässige Zigeuner Musiker Nardeics Andreas hat vor einigen Tagen seine schwangere Schwägerin Irma Nardeics mit einem Holzprügel geschlagen und dabei verletzt, weswegen er dem Bezirksgericht in Oberwart angezeigt wurde.

Lockenhaus. Diebstahl. Der Vagant Johann Weber aus Lutzmannsburg kam am 9. Oktober nachts in den Hof des Gastwirtes Josef Leitner. Dieser hatte dort bei einigen leeren Bierfässern auch eines mit saurem Bier stehen, das er zur Rückgabe an die Brauerei bereit gestellt hatte. Weber machte sich über dieses Bier her und betrank sich derart, dass er noch am nächsten Tage vom Gastwirte beim Bierfass liegend betrunken aufgefunden wurde. Das Fass war ganz leer, was Weber nicht trinken konnte hatte er verschüttet.

Königsdorf. Unfälle. Am 13. Oktober nachts fuhr Johann Panna aus Kukmirn mit einem Wirtschaftswagen von Fürstenfeld nach Kukmirn. Zwischen Eltendorf und Zahling geriet das unbeleuchtete Fuhrwerk in den Strassengraben und kippte um. Der noch am Wagen mitfahrende Mathias Buchfella aus Kukmirn stürzte heraus, wobei ihm ein Sack Mehl auf den Kopf fiel. Der 70jährige Mann konnte sich aus dieser Lage nicht befreien und fand, ehe Hilfe kam, den Tod. Am 21. Oktober fuhr der Hausgehilfe Samuel Steiner aus Kukmirn mit seinem Fahrrad im raschen Tempo von Kukmirn gegen Königsdorf. Beim Einbiegen von der Bundesstrasse in den Weg, der nach Königsdorf führt, stiess er mit dem Keuschlerssohn Albert Weber aus Königsdorf zusammen. Dieser wurde in den Strassengraben geschleudert und erlitt einen Schlüsselbeinbruch.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Anteilnahme und zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnis meines innigstgeliebten Gatten und Vaters

Herrn Michael Kranz Hutmachermeister

sprechen wir auf diesem Wege der Hochw. Geistlichkeit, dem Feuerwehrverein von Güssing, der Direktion der Güssinger Sparkasse, sowie den am Leichenbegängnis so zahlreich erschienenen Trauergästen unseren herzlichsten Dank aus.

Güssing, am 31. Okt. 1927.

Wtw. Anna Kranz s. Kinder.

P II 50/23

Edikt.

An Adolf Siderits, Landarbeiter, zuletzt in Stegersbach, ist die Bewilligung der zwangsweisen Pfandrechtsbegründung vom 26. IX. 1927 zuzustellen, womit das Pfandrecht in E. Z. 2614, E. Z. 121, E. Z. 2615 der K. G. Stegersbach und E. Z. 188 der K. G. Rauchwarth für mj. Adolf Murlasits einverleibt wird.

Da der Aufenthalt des Adolf Siderits unbekannt ist, wird Franz Siderits in Stegersbach Nr. 148, zum Kurator bestellt, der ihn auf dessen Gefahr und Kosten vertreten wird, bis er selbst auftritt oder einen Bevollmächtigten nennt.

Bezirksgericht Güssing, Abt. II, am 26. September 1927.

Geschäftszahl C 427/27

Edikt.

Die klagende Partei Güssinger Sparkasse durch Dr. Ludwig Sik, R. A. in Güssing hat gegen die beklagte Partei Josef Kopitar, Landwirt zuletzt in Güttenbach Nr. 73 zur Geschäftszahl C 427/27 eine Klage angebracht.

Die Tagsatzung zur mündlichen Verhandlung wurde auf den 21. XI. 1927 um 1/29 Uhr vorm. bei diesem Gerichte auf Zimmer Nr. 4 Verhandlungssaal anberaumt.

Da der Aufenthalt der beklagten Partei unbekannt ist, wird Herr Rudolf Rückel, Oberoffizial in Güssing zum Kurator bestellt, der sie auf ihre Gefahr und Kosten vertreten wird, bis sie selbst auftritt oder einen Bevollmächtigten nennt.

Bezirksgericht Güssing, Abt. III, am 23. 10. 1927.

Versichert Eure **Fechsung** gegen **Feuer!!!**
Burgenländische Versicherungsanstalt

Ein Haus

samt 3 Joch Grund im Orte Mogersdorf
billigst verkäuflich; anzufragen an
Schrei, Fürstenfeld, Hauptstrasse 21.

Sommersprossen - Pickel

Mitesser - Lästige Haare - Graue Haare

können Sie leicht selbst beseitigen. Auskunft
umsonst. Fehler angeben. **Frl. Frida Kirchner,**
Cannstatt E 3 Christofstr. 28

Schöne Hauswirtschaft

mit elektr. Beleuchtung, zirka 10 Joch Grund,
billig zu verkaufen. Anfragen wollen gerichtet
werden an **Franz Lienhart, Maschinen-Fabrik**
in Gniebing bei Feldbach.

**Inserate in unserem Blatte haben stets
grössten und besten Erfolg!**

Wiener Rauhfuttermarkt.

Rootklee (Esparsette) 15:00—0:00, Steirer-
klee 12:00—17:00, Luzerne 13:50—14:50,
Berg-Wiesenheu 8:00—13:00, Tal-Wiesenheu
9:50—13:50, saures Heu 0:00—00:00, Grum-
met 00:00—00:00, Schaubstroh (Flegel) 0.00,
per Meterzentner.

Viehmärkte in St. Marx.

Es notierten: Fleisschweine 2:10 bis
2:60, Fettschweine 2:00 bis 2:25 per Kilo
Lebendgewicht.



Tief erschüttert geben wir bekannt, dass unser innig geliebter Gatte,
Vater, Grossvater, Schwiegervater und Bruder

Herr Michael Kranz Hutmachermeister

heute abends um 1/2 Uhr im 69. Lebensjahre, versehen mit den heiligen
Sterbesakramenten, sanft im Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle des teuren Verblichenen wird Montag, den 31. Okt.,
um 3 Uhr nachmittags, im hiesigen Friedhofe zur ewigen Ruhe bestattet.

Die heilige Seelenmesse wird am 3. November in der Klosterkirche
gelesen werden.

Güssing, am 29. Oktober 1927.

Tief betrauert von den Hinterbliebenen:

Viktor Karpati
Eugen Karpati
Gertrude Kranz
als Enkeln.
Theresia Kranz
Johann Kranz
als Geschwister.

Karl Kranz
Theresia Karpati
als Kinder.

Anna Kranz
geb. Rimberger
als Gattin.
Vally Kranz
Josef Karpati
als Schwiegerkinder.

Hausverkauf!

Das Haus No. 58/b in Güssing, wird unter freier Hand verkauft. — Näheres
in der Druckerei Bartunek, Güssing.

⚡ Schulrequisiten

wie Schulhefte, Schultaschen, Schreibfedern, Federstiele, Griffel, Bleistifte, Farbstifte, Federkasten,
Zirkel, Tintenstifte, Pastellkreiden, Ölkreiden, Schultafeln, Schwämme, Tinte, gummierte Glanz-
papierhefte, Zeichenhefte, Tusche in 8 Farben, Zeichenmappen, Notenhefte, Wasserfarben, Pinsel,
Reissbretter, Reissnägeln, Liniale, Dreiecke, Radiergummi, Bleispitzer u. dergleichen, sowie alle

Papier- u. Schreibwaren

wie Packpapiere, Fettpapiere, Briefpapierie in Mappen und in Karton, Notitz und Geschäftsbücher,
Seiden und Krepppapier, Kanzlei und Geschäftspapier, Lösch-, Paus- und Millimeterpapier,
Durchschlagpapier, Durchschreibbücher, Tintenzeuge aus Metall, Holz und Glas, Kanzlei-Zwirn,
Siegellak, Briefordner, Brieflocher, Kunst- und Ansichtskarten liefert zu vorteilhaften Preisen;

Papier- und Schreibwarenhandlung

Bela Bartunek, Güssing

Besitz, Wirtschaft, Haus oder Geschäft
jeder Art und überall verkauft, kauft oder tauscht man rasch und diskret durch den fast 50 Jahre bestehenden, handelsgerichtlich protokollierten

Allgemeiner Verkehrs-Anzeiger
Wien, I., Weihburggasse 26.

Weitreichendste Verbindungen im In- und Auslande. Jede Anfrage wird sofort beantwortet. Kostenlose Information durch eigenen Fachbeamten. — Keine Provision.

GÜSSINGER SPARKASSA

Gegründet im Jahre 1872.

Eigenes Vermögen:
S 100.000 = 1.000.000.000 öst. K.
Einlagen: über 10 Milliarden Kronen.

Übernimmt Gelder gegen günstige Verzinsung auf Einlagebücher wie auf Kontokorrent.

Gibt Darlehen auf Hypotheken, Bürgschaftsschuldscheine, Wechsel und Kontokorrent.

Mitglied der Devisenzentrale in Wien.

Dollar, ung. Kronen und andere ausländische Valuten werden zum Tageskurse eingelöst.

Amerikanische Kreditbriefe (Scheck) werden zum Inkasso übernommen.
Vertretung des Norddeutschen Lloyd Bremen-New-York.

SPARKASSA AKTIEN-GESELLSCHAFT STEGERSBACH.

GEGRÜNDET IM JAHRE 1891.

Übernimmt Gelder gegen günstige Verzinsung auf einlagebücher wie auf Kontokorrent.

Gewährt Darlehen auf Wechsel und Conto-Corrent gegen Sicherstellung

Kauft und verkauft ausländische Valuten und Effekten.

Übernimmt die Durchführung sämtlicher bankmässigen Transaktionen.

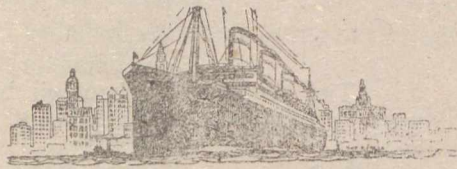
Forstliche Kubierungstabellen, Kubikbücher sind wieder zu haben in der Papierhandlung Bartunek, in Güssing. Preis 8.50 Schilling.

Einladungen, Plakate, Eintrittskarten und Festabzeichen für

FESTE

werden schnell, geschmackvoll u. billigst in der Buchdruckerei Bartunek, in Güssing verfertigt

Überseereisen



Regelmäßige Personen- und Frachtdienste nach Nordamerika, Mittelamerika, Südamerika, Ostasien, Australien und Afrika

Vergnügungs- und Erholungsreisen, wie Fjord- und Polarfahrten, Reisen um die Welt, Westindien-Reisen

Interessenten erhalten Auskünfte und Prospekte kostenlos durch die



Hamburg-Amerika Linie

HAMBURG 1 + ALSTERDAMM 25

und

die Vertretungen an allen größeren Plätzen des In- und Auslandes.

ZWEIGSTELLE:

Stefan Klee, Güssing No. 16

Wiener Produktenbörse.

Weizen, inl., 39.50 bis 40.50, ung. Theiss 80/82 43.— bis 43.50, Roggen, inl., 36.50 bis 47, sonstiger ungar. 36 bis 36.75, Mais 26.75 bis 27.75, Hafer, inl., 31.— bis 31.50.

Der Kurs des Auslandsgeldes.

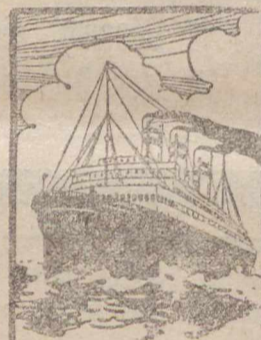
Nach der Notierung der Österr. Nationalbank.
12. Oktober 1927. Schilling.

Amerikan. Noten	— — —	708.45
Belgische Noten*)	— — —	—
Bulgar. Noten	— — —	—
Dänische Noten	— — —	—
Deutsche Goldmark	— — —	168.40
Englische Noten 1 Pfund	— — —	34.41 ^{1/4}
Französische Noten	— — —	27.92
Holländische Gulden	— — —	—
Italienische Noten	— — —	38.82
Jugoslaw. Noten ungest.	— — —	12.50
Norwegische Noten	— — —	—
Polnische Noten	— — —	79.15
Rumänische Noten	— — —	—
Schwedische Noten	— — —	—
Schweizerische Noten	— — —	136.65
Spanische Noten	— — —	—
Tschechoslov. Noten	— — —	21.01 ^{1/4}
Türkische Pfundnoten	— — —	—
Ung. Noten**)	— — —	123.66

Die Kurse verstehen sich bei englischen Zahlungsmitteln für ein Pfund Sterling, bei allen anderen Währungen für je 100 Währungseinheiten.

Achtung, Landwirte! Bücher aus der Scholle-Bücherei sind zu haben in der Papierhandlung Bartunek, Güssing.

Generalkarte vom Burgenland im Masse 1:200.000. herausgegeben vom kartographischen, früher Militärgeographischen Institut in Wien. Preis 23.000 K. Erhältlich in der Papierhandlung B. Bartunek, Güssing



HOLLAND-AMERIKA-LINIE

Nach Amerika über Rotterdam.

Auskünfte: Wien, IV., Wiedenergürtel 12
(gegenüber der Südbahn)

I., Kärntnerring 6., und bei unserer

ZWEIGSTELLE FÜR BURGENLAND: B. BARTUNEK GÜSSING.

**Falzziegel und Mauerziegel,
runde Bieberschwanzziegel,
:: grosse Drainageröhren. ::**

Sämtliche Erzeugnisse sofort zu haben und werden auf Wunsch ins Haus gestellt. Kulante Bedienung.

Bestellungen werden jeden Tag in meinem Gasthaus angenommen.

Samuel Latzer, Gastw. Güssing

TELEFON No. 25

BUCHDRUCKEREI UND VERLAGSANSTALT

BÉLA BARTUNEK IN GÜSSING

ADMINISTRATION DER GÜSSINGER ZEITUNG

HERSTELLUNG VON DRUCKSORTEN JEDER ART, WIE: WERKE, BROSCHÜREN, ZEITSCHRIFTEN, TABELLEN, KATALOGE, PREISLISTEN, BRIEFKÖPFE, RECHNUNGEN, COUVERTS SOWIE ALLEN ANDEREN DRUCKSORTEN FÜR VEREINS-, GESCHÄFTS- UND PRIVATGEBRAUCH